

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
BAU- UND
UMWELTAUSSCHUSSES**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
22. BAU 2009-2014
Sitzungsdatum:
11.12.2012

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 11.12.2012

Unter dem Vorsitz von Silvia Gillen versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Bau- und Umweltausschuss

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.11.2012
2. Abfallwirtschaft in Übach-Palenberg ab dem Jahr 2014
3. Erweiterungen zur Tagesordnung
4. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

B) Nichtöffentliche Sitzung

5. Vergabeangelegenheiten
 - 5.1 Vergabe des Ingenieurvertrages für die Planung der Thornstraße
 - 5.2 Bauliche Umsetzung der Söw-Kan; - Kanalerneuerung Wurmstraße, Kanalschluß Carolus-Magnus-Allee - Pumpenschacht Wurmtal
6. Erweiterungen zur Tagesordnung
7. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Frau Brigitte Appelrath	B'90/Die Grünen	als persönliche Vertreterin für sachk. Bürger Dr. Wissing
Herr Wolfgang Bien	UWG	
Herr Rudolf Burbaum	SPD	
Herr Fred Fröschen	CDU	
Herr Josef Fröschen	CDU	
Frau Silvia Gillen	CDU	

Herr Herbert Görtz	CDU
Herr Hüseyin Salin	SPD
Herr Wolfgang Schneider	SPD
Herr Hubert Wynands	CDU

als persönlicher Vertreter für
Stadtverordneten Fibus

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Dieter Hufnagel	SPD
Herr Peter Kremer	UWG
Herr Thomas Otten	CDU
Herr Alf Ingo Pickartz	SPD

als Vertreter für sachk. Bürger
Schlüter

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Hans-Jürgen Mallmann FDP

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Lürken parteilos

Abwesende sachkundige Einwohner

Frau Carla Glashagen parteilos

Verwaltungsbedienstete

Herr Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch
Herr Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz
Herr Technischer Angestellter Achim Vogelheim
Herr Kämmerer Björn Beeck
Herr Verwaltungsangestellter Thomas de Jong
Herr Stadtamtmann Herbert Jansen

Schriftführerin

Frau Stadtamtfrau Kerstin Schade

Ausschussvorsitzende **Gillen** stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sie begrüßte die Ausschussmitglieder, die Zuschauer und die Vertreter der Verwaltung. Weiterhin begrüßte sie zu TOP 2 Herrn Schmidt von der Firma Schmidt/ Bechtle.

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.11.2012

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des Bau- und Umweltausschuss vom 06.11.2012 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2. Abfallwirtschaft in Übach-Palenberg ab dem Jahr 2014

Kämmerer **Beeck** schlug vor, die vorliegende Beschlussempfehlung um die Formulierung "für 8 Jahre" zu erweitern.

Sachkundiger Bürger **Hufnagel** fragte, warum erst für den Zeitraum ab 2014 ausgeschrieben werde.

Stadtamtmann **Jansen** antwortet, dass der derzeitige Vertrag erst zum 31.12.2013 auslaufe. Nur müsse man bereits jetzt mit der Ausschreibung beginnen, da eine europaweite Ausschreibung sehr zeitintensiv sei.

Stadtverordneter **J. Fröschen** erklärte, er befürworte es, von einem Verwiegesystem abzusehen.

Kämmerer **Beeck** erklärte, auch die Verwaltung empfehle, das bisherige System beizubehalten.

Stadtverordnete **Appelrath** wies darauf hin, dass man bereits für die erstmalige europaweite Ausschreibung im Jahr 2005 die Firma Schmidt/ Bechtle beauftragt habe, damit man rechtlich abgesichert sei und keinen Fehler bei der Ausschreibung mache. Aber jetzt kenne man doch dieses Verfahren. Warum wolle man erneut eine externe Beratung hinzuziehen?

Kämmerer **Beeck** antwortete, in dem europaweiten Ausschreibungsverfahren gebe es laufend Änderungen und rechtlich so viel zu beachten, dass man sich als Verwaltung absichern wolle. Auch müsse man sehen, dass man seit 2005 keine weitere europaweite Ausschreibung mehr vornehmen musste. Es fehle hier also auch an Erfahrung bzw. Routine. In einer solchen Situation sei die Hinzuziehung eines Spezialisten seiner Meinung nach am besten.

Bürgermeister Jungnitsch pflichtete Kämmerer Beeck bei. Man müsse sehen, dass ein kleiner Fehler das ganze Verfahren kippen könnte.

Stadtverordnete **Appelrath** fragte, ob die Hinzuziehung eines externen Beraters als Vergabeangelegenheit in der kommenden Ausschusssitzung behandelt werde.

Kämmerer **Beeck** verneinte dies. Aufgrund der Höhe des Auftragswertes liege die Entscheidungskompetenz beim Bürgermeister. Einer Vergabeentscheidung des Ausschusses bedürfe es somit nicht.

Stadtverordnete **Appelrath** erklärte, Transport und Verwertung seien 2 Aspekte innerhalb der Abfallwirtschaft; warum sei bei den meisten genannten Entsorgungsdienstleistungen jedoch lediglich vom Transport die Rede?

Stadtamtmann **Jansen** antwortete, die Entsorgung sei mit Ausnahme des Biomülls Aufgabe des Kreises.

Herr **Schmidt** ergänzte, in Übach-Palenberg werden jährlich ca. 5.000 Tonnen Biomüll gesammelt. Die Verwertung des Biomülls könne durch Kompostierung, Vergärung oder Verbrennung erfolgen. Bei der Vergärung habe man einen vergleichsweise

hohen Aufwand, so dass diese Alternative teurer sei als die Kompostierung. Nur wenn die Anlage eine entsprechende Größe erreiche, seien die Kosten gleich. Im Rahmen der anstehenden Ausschreibung wolle die Stadt neben der Kompostierung nach alternativen Entsorgungslösungen für den Bioabfall suchen.

Stadtverordnete **Appelrath** erklärte, man sollte für die Verwertung des Bioabfalls auch die Vergärungsanlage mit in die Ausschreibung aufnehmen. Hier könnten sich in den nächsten 8 Jahren weitere Entwicklungen ergeben.

Herr **Schmidt** erläuterte, in der Ausschreibung wolle man die allgemeine Formulierung der Bioverwertungstechnik wählen, so dass die Vergärungsanlage grundsätzlich nicht ausgeschlossen werde. Er könne allerdings nur davon abraten, die Biogärungsanlage als konkrete Voraussetzung in die Ausschreibung aufzunehmen.

Stadtverordneter **Wynands** fragte, ob die gelbe Tonne erhalten bleibe oder ob die Gefahr bestehe, dass wieder die gelben Säcke eingeführt werden.

Stadtamtmann **Jansen** antwortete, die gelbe Tonne sei von der in Rede stehenden Ausschreibung nicht betroffen. Diese sei separat über das duale System abzuwickeln und werde hierüber alle 3 Jahre ausgeschrieben. Im Zusammenhang mit dem dualen System habe man bereits vereinbart, dass für Übach-Palenberg nur die Tonnen und nicht die Säcke in Frage kommen. Dies müssen die Unternehmer im Rahmen der Ausschreibung berücksichtigen.

Beschlussempfehlung:

Die Abfallentsorgung in der Stadt Übach-Palenberg wird unter Beibehaltung des derzeitigen Abfallentsorgungs- und Gebührensystems ab dem 01.01.2014 für 8 Jahre europaweit ausgeschrieben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

3. Erweiterungen zur Tagesordnung

Erweiterungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

4. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

Berichte und Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Ausschussvorsitzende **Gillen** schloss um 17.24 Uhr die öffentliche Sitzung.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss Ausschussvorsitzende **Gillen** um 17.38 Uhr die Sitzung.

Gillen
Ausschussvorsitzende

Schade
Schriftführerin